

INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZEL AUSSERRHODEN APPENZEL INNERRHODEN SCHAFFHAUSEN
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Abbauprodukte von
Chlorothalonil:

**Eine „Wundertüte“ für
Vollzug und
Wasserversorgungen**

SVGW, 28. Mai 2020, Kurt Seiler



Die Wundertüte aus Wikipedia

Eine **Wundertüte** ist eine verschlossene runde oder rechteckige Tüte aus Papier, die man käuflich erhält und in der sich eine oder mehrere sogenannte Überraschungen befinden. Der Inhalt der Tüte ist von außen nicht zu sehen.

Die Inhalte der Wundertüten sind meist Süßigkeiten, aber auch häufig zumindest eine Süßigkeit und ein kleines Geschenk.

Sie wecken stets die Neugierde der Konsumenten. Im Falle einer Überraschung führt die Öffnung auf etwas Besseres als erwartet und das Glücksmoment wiederholt sich. **Größere Überraschung.**

*Die Analytik ist spannend.
Der Vollzug mit Wundertüten ist aber ineffizient, belastend, imageschädigend für das Trinkwasser*

Eine Wundertüte soll überraschen

13.5.2020

Seiten 4, 5 der Zeitung Tages-Anzeiger vom Mi, 13.05.2020

4

Tages-Anzeiger

Schweiz

Plötzlich gilt das Wasser als verschmutzt

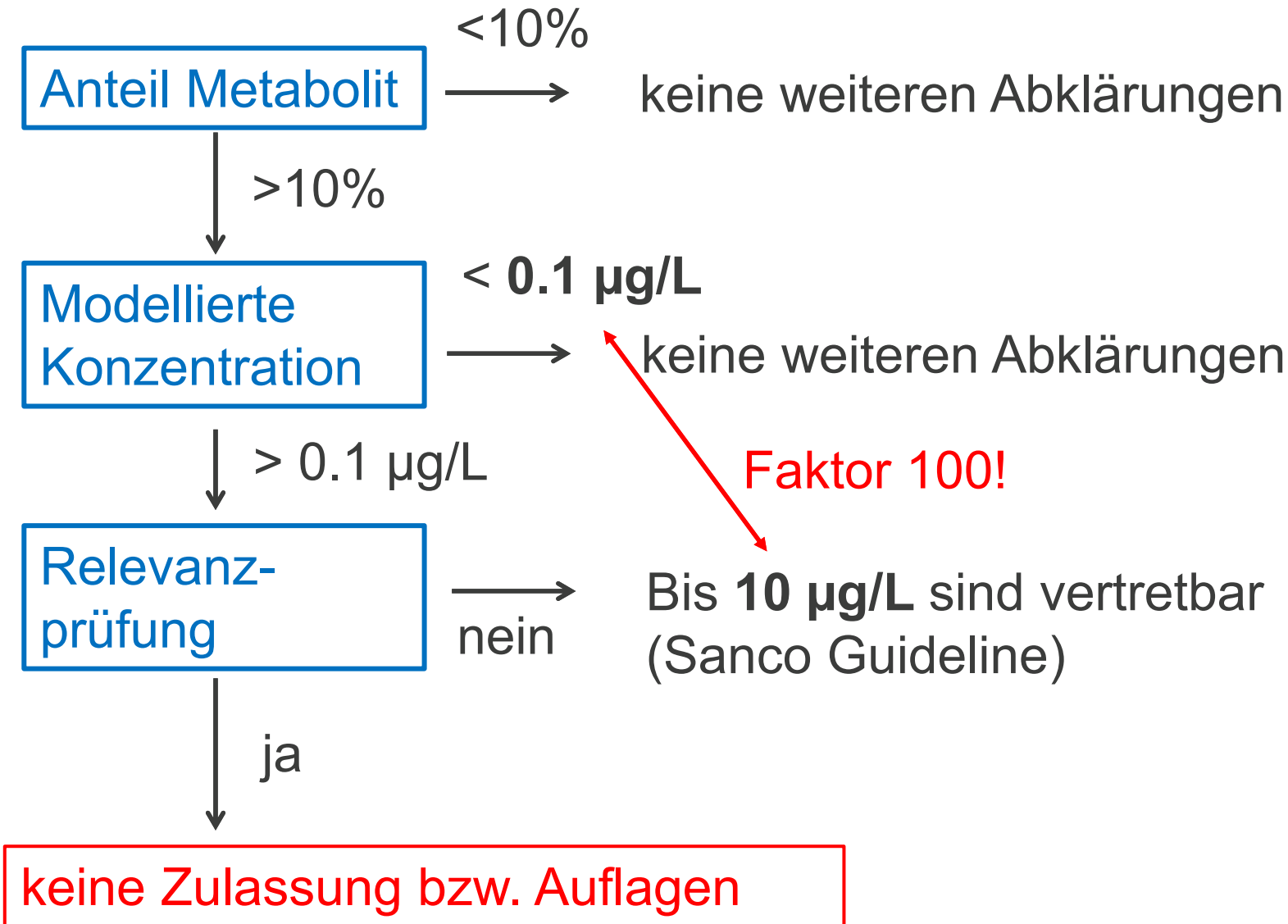
Streit um Pestizide Abbauprodukte von Chlorothalonil verunreinigen das Grundwasser in zwölf Kantonen, warnt das Bundesamt für Umwelt. Von Syngenta wird die Behörde dafür scharf kritisiert.

Kell
Gre
drei

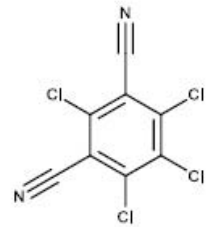
Reisen
und d
Deuts
Österr
lich w
schen
sich J
ler-Su
er

Gründe?

Regelung bei der Zulassung (BLW)

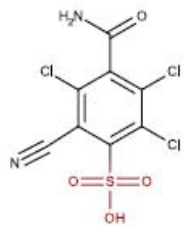


Abbau von Chlorothalonil: mehr als 20 Abbauprodukte!



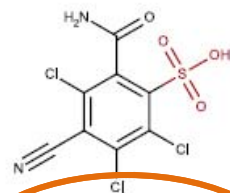
Chlorothalonil
nicht erwartet im
Trinkwasser

Sulfonsäuren



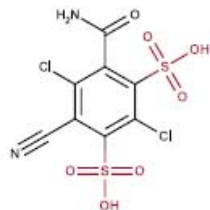
SYN548581

Maximalkonzentrationen:
~0.1-0.2 µg/L



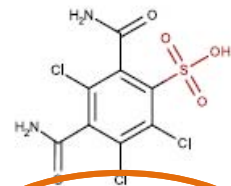
R417888

Maximalkonzentrationen:
~1-2 µg/L



R419492

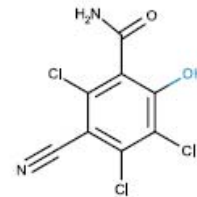
Maximalkonzentrationen:
~0.5-1.5 µg/L



R471811

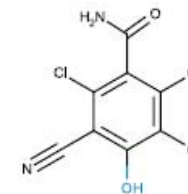
Maximalkonzentrationen:
~2-3 µg/L

Phenole



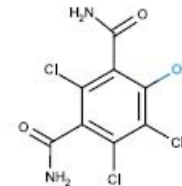
R611968

Maximalkonzentrationen:
< 0.1 µg/L



SYN507900

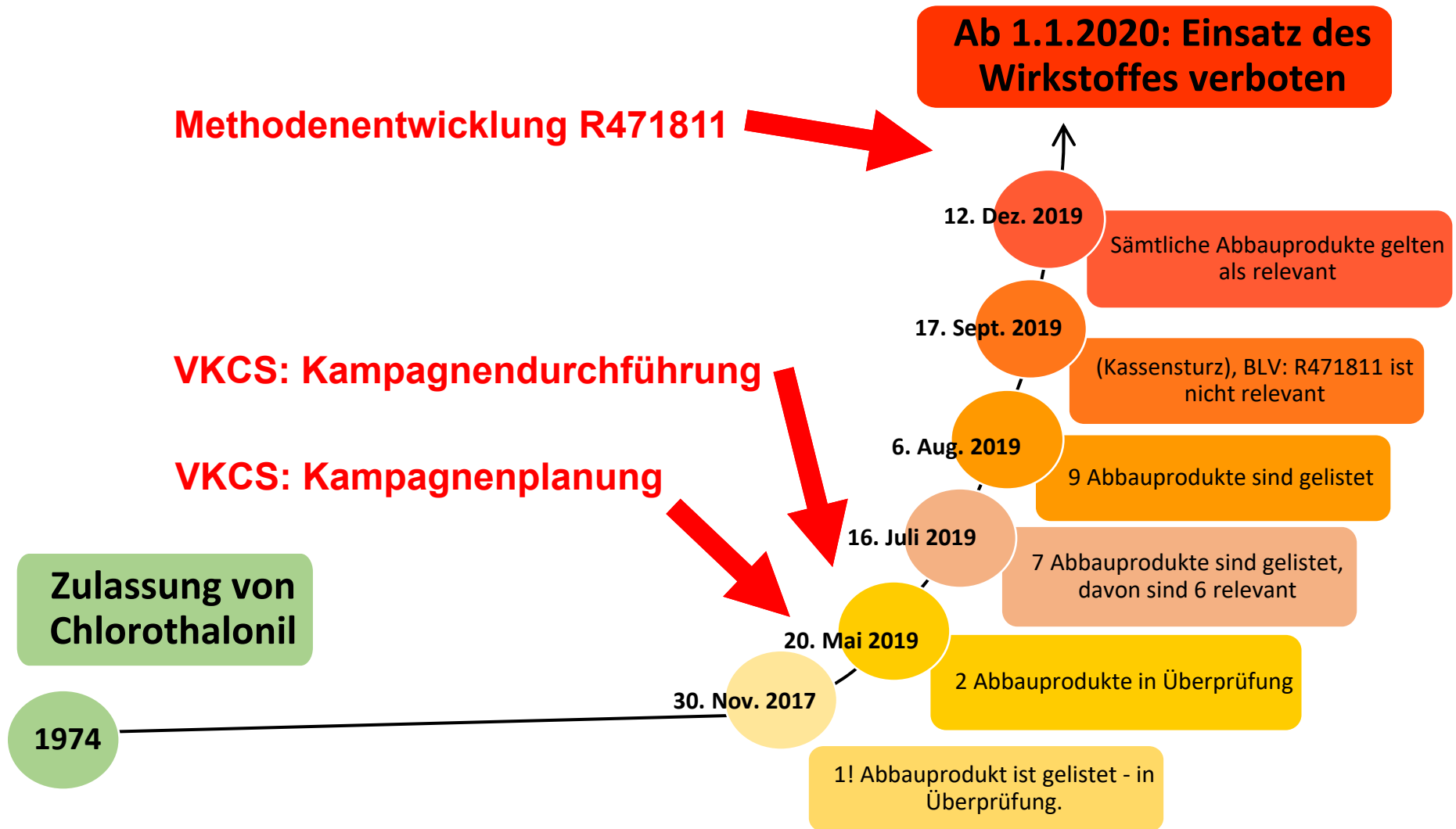
Maximalkonzentrationen:
~0.1-0.2 µg/L



SYN548580

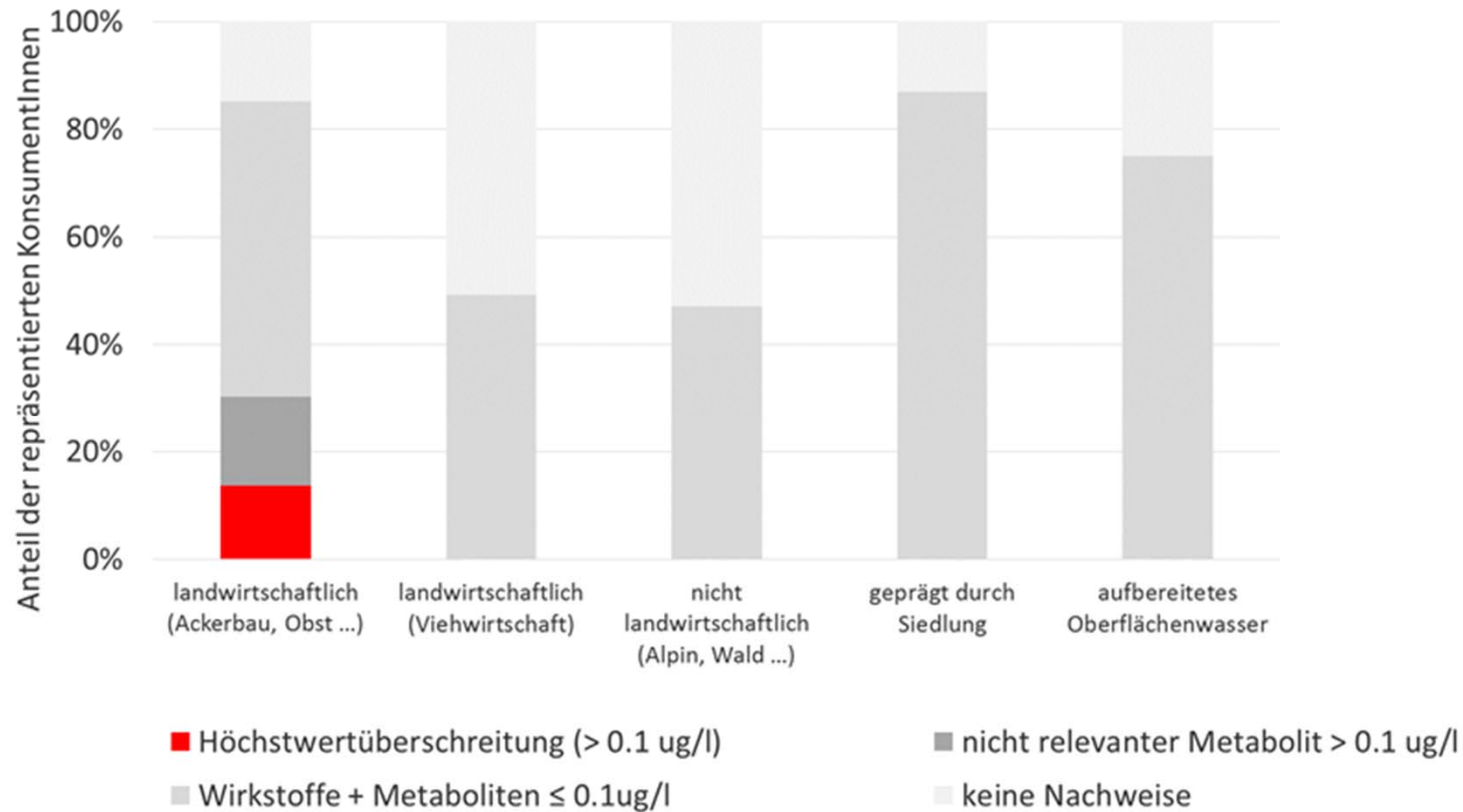
Maximalkonzentrationen:
~0.1 µg/L

Regulierungen zu Chlorothalonil



Kampagne der Kantonschemiker 2019:

Pflanzenschutzmittelrückstände in Schweizer Trinkwasser



Beanstandungen mit Herkunft «Ackerbau»

Qualität des Trinkwassers

Im September 201

TagesAn

170'000

**Frühling 2020: Es sind
nicht 170'000, sondern
rund 1 Million
Schweizerinnen und
Schweizer**

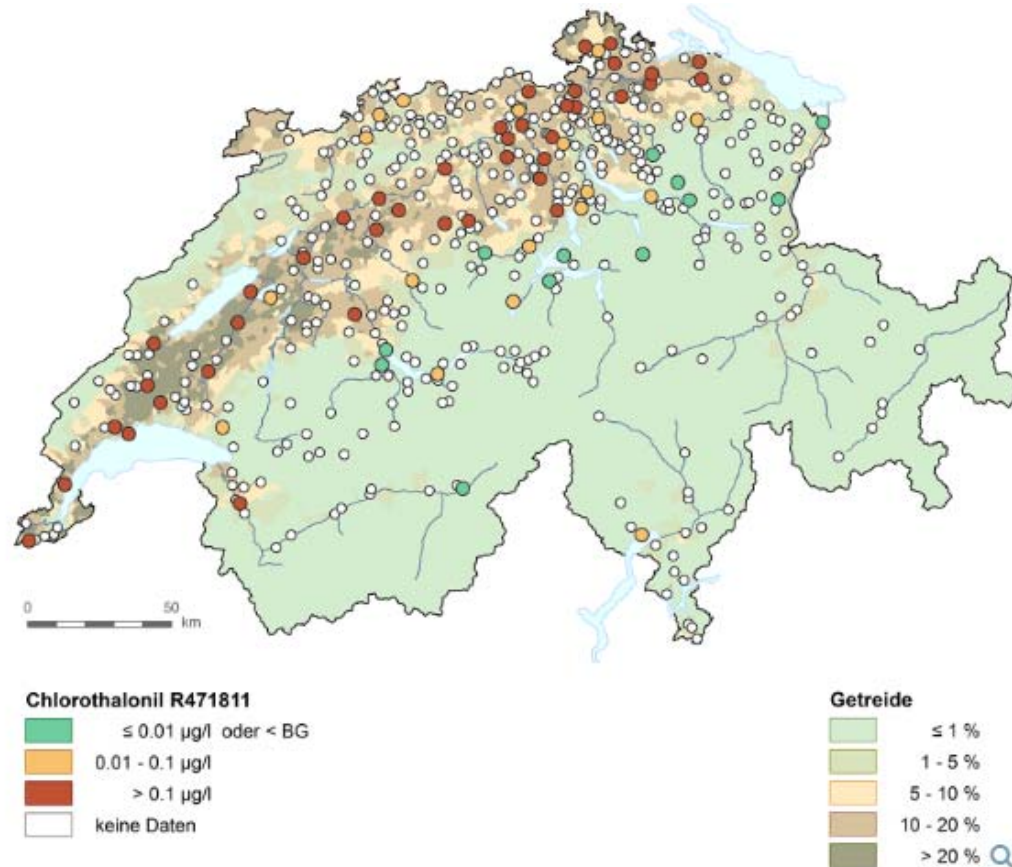
rschritten

Luchetta 12

el zum Thema

ndwasser ist an jeder
dritten Messstelle belastet

Situation für Abbauprodukt R471811 im Grundwasser (gemäss BAFU Bericht vom 12. Mai 2020)



- *Grossflächig*
- *Oft mit Mehrfachüberschreitung des Höchstwertes*

Wie kann die Situation verbessert werden?

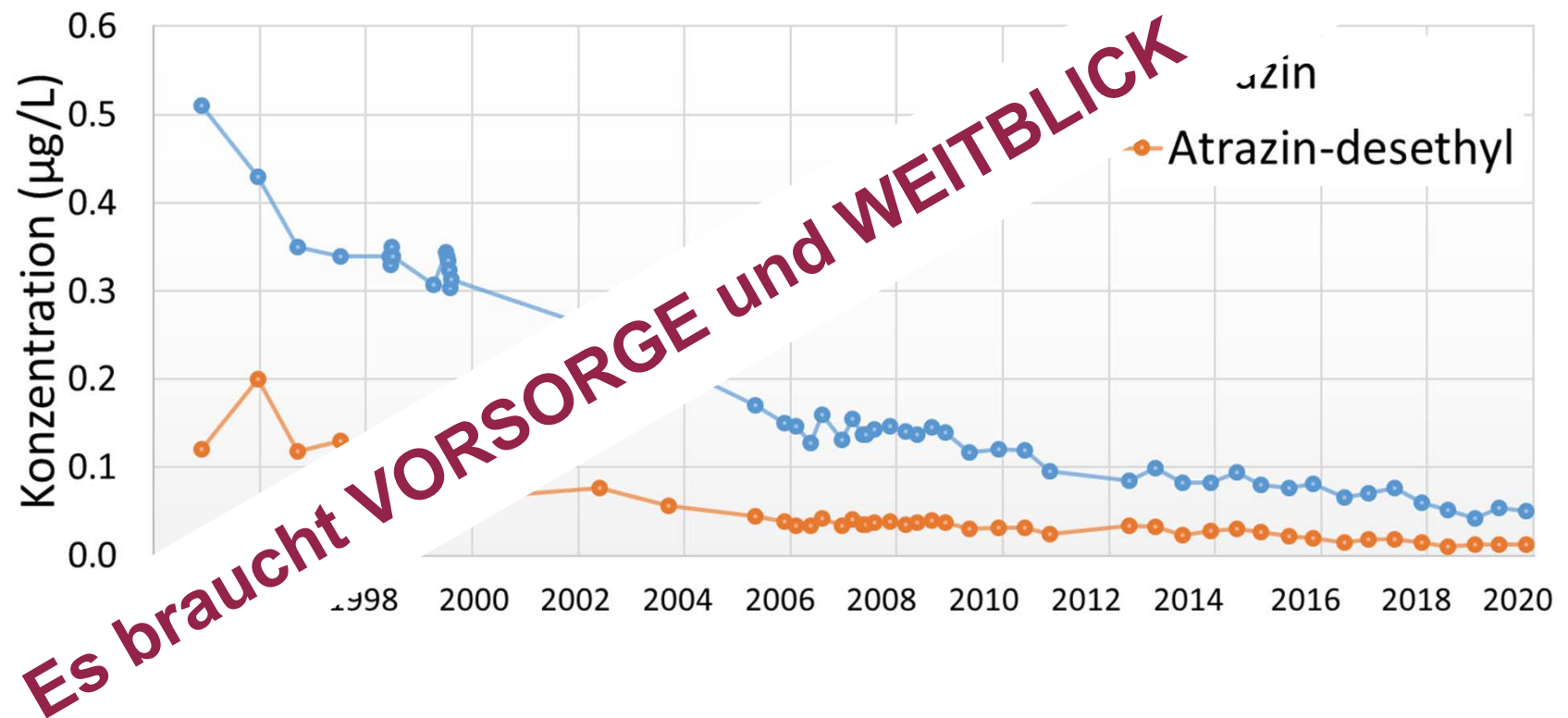
- **Quellen/GWPW stilllegen**
- **Mischen:** Mischverhältnis?
- **Neues Standbein:** Bei flächendeckender Kontamination? Ausweichen auf Quellen bei steigender Trockenheit?
- **Aufbereitung mittels Nanofiltration / Umkehrosmose:** mit 25 % Abfall?

Gemäss aktueller BLV – Weisung: Sanierung innerhalb von 2 Jahren – **nicht umsetzbar. Wird im Sommer 2020 überprüft.**

Selbstkontrolle und Beobachten der Entwicklung stehen derzeit im Fokus.

Es gibt keine schnelle Besserung der Situation

Prozesse im Grundwasser sind oft langsam (Atrazin), Atrazineinsatz entlang Bahn bis 1989





Chlorothalonil als Wundertüte

Vorsorge statt Überraschungen

1. **Reduktion** von Pflanzenschutzmitteleinträgen in die Umwelt (AP PSM, AP22+, parl. Initiative)
2. **Besserer Schutz des Rohstoffs «Grundwasser»:**
Ausscheiden von Zuströmbereichen
3. **Anpassungen bei der Zulassung** (siehe KPMG-Bericht)

Keine PSM-Nachweise im TW des Appenzellerlandes

